

1. Record Nr.	UNINA9910345981903321
Autore	Hölscher Tonio
Titolo	Krieg und Kunst im antiken Griechenland und Rom : Heldentum, Identität, Herrschaft, Ideologie // Tonio Hölscher
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2019] ©2019
ISBN	3-11-054968-9
Descrizione fisica	1 online resource (x, 374 pages) : illustrations (black and white); digital file(s)
Collana	Münchener Vorlesungen zu Antiken Welten ; ; 4
Disciplina	704.9 938
Soggetti	Bildkunst Heldentum Krieg Political ideology Politische Ideologie heroism visual art war HISTORY / Ancient / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Einleitung -- I. Krieg und Heldentum im archaischen Griechenland: Fragilität und Fragwürdigkeit des Ruhmes -- II. Krieg und Identität im klassischen Griechenland: Denkmäler und mythisches Gedächtnis als Waffen -- III. Krieg und universale Herrschaft von Alexander zu Augustus: Das Pathos von Glorie und Vernichtung in den antiken Monarchien -- IV. Krieg und Ideologie in der römischen Kaiserzeit: Bilder des Sieges zwischen Ereignis und Ritual -- Literatur -- Register
Sommario/riassunto	Bilder des Krieges sind ein dominantes Thema in der griechischen und römischen Kunst. Darstellungen von Kriegertum und Kampf sind visuelle Zeugnisse sozialer Ideale, öffentliche Siegesdenkmäler sind

Faktoren der politischen Herrschaft. Nachdem die Forschung eine große Zahl einzelner Denkmäler und Gattungen von Bildwerken untersucht hat, wird in diesem Buch eine Synthese vorgelegt, in der die unterschiedlichen Konzepte und Wahrnehmungen des Krieges von der griechischen Frühzeit bis zur späten römischen Kaiserzeit kontrastiv gegeneinander gestellt werden. Dabei werden nicht nur die Funktionen der Bildwerke für die explizite Verherrlichung von Sieg und Ruhm dargestellt, sondern vor allem auch die ambivalenten impliziten Triebkräfte untersucht, die der kriegerischen Gewalt als Motivationen zugrunde liegen. In vier Kapiteln wird jeweils eine dieser Motivationen als prägende Kraft in einer Epoche des antiken Kriegswesens vor Augen geführt: Archaisches Griechenland: Glanz und Exzess des kriegerischen Heldentums; Klassisches Griechenland: Impulse und Risiken der politischen Identität; Alexander der Große bis Augustus: Ambition und Manifestation universaler Herrschaft; Römische Kaiserzeit: Imperiale Ideologie und militärische Realität.

Images of war in Greek and Roman art reveal much more than the mere veneration of victory and glory. This book examines ancient Greek and Roman sculpture and memorials to reveal the ambivalent motivating forces that underlie the violence of war to this day: individual heroism, political identity, universal rule, and imperial ideology.
